

# Medienkonzept des Fritz-Reuter-Gymnasiums Dannenberg

## Inhaltsverzeichnis

1. [Allgemeine Überlegungen](#)
2. [Grundzüge des Medienkonzepts](#)
3. [Projekt im Lateinunterricht](#)
4. [Projekt im Kunstunterricht](#)
5. [Projekt im Musikunterricht](#)
6. [Projekt im Mathematikunterricht](#)
7. [Projekt im Chemie- und Biologieunterricht](#)
8. [Projekt im Informatikunterricht](#)
9. [Projekt im Englischunterricht](#)
10. [Projekt im Französischunterricht](#)
11. [Projekt im Deutschunterricht](#)
12. [Projekt Mediothek](#)
13. [Ausblick](#)

## **1. Allgemeine Überlegungen**

**Die Chancen, die die Neuen Medien zur fächerübergreifenden Zusammenarbeit, zum selbständigen, selbstgesteuerten Lernen und zur Öffnung der Schule bieten, sind am Fritz-Reuter-Gymnasium bisher noch nicht befriedigend genutzt worden.**

**Um hier Verbesserung zu schaffen hat sich zu Beginn des laufenden Schuljahres über ein Drittel des Kollegiums (12 Fächer sind vertreten) in einer Projektgruppe Neue Medien zusammengeschlossen.**

**Die Vorerfahrungen und Qualifikationen im Umgang mit den Neuen Medien sind sehr unterschiedlich. Entsprechend unterschiedlich anspruchsvoll sind auch die Projektideen. Konsens ist jedoch unbedingt, dass der Start – gleich von welcher Position – das Wesentliche für die zukünftige Entwicklung ist.**

**Die Projektgruppe Neue Medien hat sich bisher nicht nur zur Planung der Projektideen bewährt, sondern hat auch im Schulalltag in der gegenseitigen Unterstützung bei „Computerproblemen“ Nützlichkeit bewiesen.**

**Konsens ist weiterhin, dass die mitgebrachten Medien-Qualifikationen der Schülerinnen und Schüler geschickt ins Schulgeschehen aufzunehmen und einzubinden seien. Dies ist eine besondere Herausforderung, weil hiermit ein verändertes Rollenverhalten einhergehen muss.**

## **2. Grundzüge des Medienkonzepts**

### **a) Bestandsaufnahme**

**Es gibt zur Zeit – verteilt in zwei Räumen – 15 PC-Arbeitsplätze (Pentium; 350 MHz; multimedialfähig), die über einen Server verbunden sind. Der Internetzugang findet über einen Router statt. Neben der üblichen Office-Software sind einige wenige weitere Programme installiert: Ein Programm zum Zeichnen und zur Bildbearbeitung, Euklid und Derive (Mathematik), ein WISO-Buchhaltungsprogramm und – ganz neu - ein Lateinübungsprogramm, ein Programm zum Erstellen interaktiver Software und ein Programm für den Englischunterricht.**

**Überwiegend werden die PCs zur Zeit noch fachspezifisch im Rahmen der Informatik und für die Internet-Recherche eingesetzt.**

**Weiterhin besitzt die Schule einen Beamer und einen Laptop zum mobilen Einsatz (Präsentationen) und in der Bibliothek und in einem Vorbereitungsraum je einen vernetzten PC.**

### **b) Planungen für die Zukunft**

**Angestrebt werden folgende (bisher nicht erreichten) übergeordneten Ziele (fachspezifische Projekte s.h.):**

- a) Allen Schülerinnen und Schülern sollen Grundkenntnisse der Textverarbeitung, der Präsentation und der Internetrecherche vermittelt werden (dies soll in die Stundentafeln fest eingebaut werden)**
- b) Alle Fachkonferenzen sollen durch geeignete Vereinbarungen sicher stellen, dass die unter a) erworbenen Fähigkeiten auch tatsächlich ins Unterrichtsgeschehen eingebunden werden.**

- c) Für die Fächer Biologie, Chemie, Englisch, Musik, Französisch und Mathematik soll Lernsoftware angeschafft werden, die sowohl im „normalen“ Unterrichtsgeschehen als auch selbständig genutzt werden soll.**
- d) Das selbständige Lernen mit Hilfe der Neuen Medien auch in der unterrichtsfreien Zeit (nachmittags) soll z.B. durch beratende Lehrerinnen und Lehrer bzw. Oberstufenschülerinnen und -schüler unterstützt werden.**
- e) Die Pflege der Homepage soll durch eine jahrgangsübergreifende AG unter Einbeziehung aller Schulseitigen sichergestellt werden.**
- f) Schulinterne Fortbildungen mit dem Ziel, auch die Kolleginnen und Kollegen, die bisher eher zurückhaltend waren, in die Nutzung der Neuen Medien einzubinden, sollen schwerpunktmäßig stattfinden.**
- g) Im Jahrgang 11 soll es regelmäßig einen Informatik-Kurs „Softwareprojekt“ geben. In diesem soll eine fächer- und schulgrenzenüberschreitende Medienidee umgesetzt werden.**
- h) Über die Medien soll der Kontakt zu außerschulischen Partnern ausgebaut werden. ( Samtgemeinde, Kreisverwaltung, Schulpartnerschaften, Börsenspiel,...)**

### **c) Bedarf**

**Zur Realisierung der oben beschriebenen Vorhaben werden weitere 8 PCs einschließlich Netzanbindung benötigt, um wenigstens in einem Raum 15 PCs zu haben (2 Personen pro PC) und somit den Raum für „Klassenunterricht“ brauchbar zu machen. Der zweite Raum mit seinen 8 PCs soll weiterhin Kleingruppen auch dann zur Verfügung stehen, wenn eine Klasse den zukünftigen 15-PC-Raum besetzt hat.**

**Für die Fächer Biologie, Chemie, Englisch, Französisch und Mathematik wird dringend Lernsoftware benötigt.**

**Für das Fach Musik wird Produktions- und Lernsoftware benötigt.**

**Benötigt werden weiterhin ein Beamer und ein weiterer ans Netz angebundener PC, die in einem Raum fest installiert werden sollen, um eine besonders niedrige Nutzungshemmschwelle für die eher unerfahrenen Kolleginnen und Kollegen zu bieten.**

### **3. Medienprojekt unter Einbeziehung des Internets im Fach Latein: Online-Präsentation ausgewählter Texte mit Kommentar auf der Homepage der Schule**

**Am folgenden Projekt soll gezeigt werden, dass die Verbindung von Lateinunterricht und Internet eine äußerst sinnvolle Operation ist. In einem Grundkurs der Jahrgangsstufe 12 (Profil B, Latein als 3. Fremdsprache ab Klasse 9), der sich am Beispiel von Sallust, Catilina mit den wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen der späten römischen Republik beschäftigt, wird den SchülerInnen arbeitsteilig die deutsche Übersetzung ausgewählter Kapitel mit dem Auftrag gegeben, den Textausschnitt online zu präsentieren und mit Hilfe eines Hypertextes für die anderen Gruppen einen Kommentar zum Vokabular und zur Syntax zu verfassen.**

**Weitergehende Links sollen als Hilfen - möglicherweise unter Einschluss von Bildern - zum historischen Hintergrund erstellt werden.**

**Den SchülerInnen stehen als Materialien für die sprachlich-syntaktische Arbeit lateinisch- deutsche Lexika und Grammatiken zur Verfügung. Für die vertiefende inhaltliche Arbeit sollen die Fachliteratur in der Schulbibliothek und das Internet benutzt werden.**

**Während die anderen Gruppen anschließend die ihnen unbekanntem Texte erschließen und übersetzen, soll die jeweilige Fachgruppe beratend unterstützen. Beim späteren Rückblick sollen die Textredaktion und die Konzipierung des Hypertextes, also der Links, kritisch beurteilt und gegebenenfalls verbessert werden. Für spätere Nutzer sollen Kontrollmöglichkeiten erdacht werden, wie mit Hilfe eines Passwortes ein Zugang für den Lösungstext geschaffen wird. Die beiden letzten Arbeitsschritte werden im Kursrahmen unter Einsatz eines Beamer erörtert.**

**Die Vorteile dieser Arbeitsform gegenüber der traditionellen Lektüre mit dem Buch liegen in den spezifischen Möglichkeiten des Computers, unterschiedliche Hilfeebenen, die farbig hervorgehoben sind, zu aktivieren und natürlich in dem Einsatz des neuen Mediums überhaupt. Gleichzeitig wird auf sozialer Ebene die Selbsttätigkeit im Team gestärkt und die Lehrerdominanz gemildert.**

**Ausstattungsbedarf: 15 PC – Arbeitsplätze und ein festinstallierter Beamer**

## **4. Projekt des Fachbereichs Bildende Kunst**

**Die Region Lüchow-Dannenberg zeichnet sich durch ein vielfältiges kulturelles Leben von oft hoher künstlerischer Qualität aus.**

**Diese kulturellen Aktivitäten wird der Fachbereich Bildende Kunst im Rahmen der Initiative N 21 in das Unterrichtsgeschehen am FRG einbinden.**

**Grundsätzlich sind zwei Zugänge möglich:**

### **1. Auseinandersetzung mit den bestehenden Angeboten**

**Die Schüler erstellen kurze Künstlerporträts und Dokumentationen der Ausstellungen (Videos ca. 5 min. Dauer bzw. Internet-Seiten):**

- Realbegegnungen mit Künstlern und Ausstellungsbetrieb**
- besonders intensive Auseinandersetzung mit der Kunst durch eigene Verarbeitung.**

### **2. Einbringen eigener Beiträge**

**Das FRG beteiligt sich an den Aktivitäten mit eigenen, künstlerischen Arbeiten. Hier bietet sich vor allem das Medium Kunst-Video bzw. Video-Installation an, das in der aktuellen Kunst eine wichtige Rolle spielt. (vgl. die Dominanz dieser Medien auf der diesjährigen Kunst-Weltausstellung „documenta XI“ in Kassel!)**

**Z.B. im Rahmen der Kulturellen Landpartie oder der Jahresausstellung.**

- Schüler lernen zeitgenössische Kunst kennen und deren Ausdrucksformen verstehen sowie technisch und künstlerisch anwenden und beherrschen.**
- Schule öffnet sich und wird Teil der kulturellen Szene in der Region.**

**Vorerfahrungen liegen durch folgende Projekte vor:**

- **Kunst im Turm (1998)**  
**Schülerinnen und Schüler des Kunst-Leistungskurses 1996/98 dokumentierten die Ausstellung „Schwarzspiegel“ des Hamburger Künstlers Reiner Müller im Dannenberger Waldemarturm und seiner Installationen in der Stadt. Dabei entstand ein 8-minütiges Video, eine Foto-Dokumentation und eine Internet-Homepage. Leitung: Wilhelm Bschor**
  
- **Zukunfts-Steile für die Öxpo 2000**  
**Schülerinnen und Schüler des Kunst-Leistungskurses 1998/2000 fertigten in Zusammenarbeit mit der Kunst-AG des Gymnasiums Lüchow und mit Unterstützung des Künstlers Hans Molzberger ein dreidimensionales Objekt aus Keramik und Stahl zum Thema „Zukunft“. Das Objekt steht vor dem Wendland Öko Markt in Grabow. Leitung: Wilhelm Bschor**
  
- **Teilnahme an der „Kulturellen Landpartie 2002“**  
**Schülerinnen und Schüler des Kunst-Leistungskurses 2001/03 zeigten eigene Installationen und Objekte zum Thema „Menschenbilder“ in einem eigenen „Wunde.R.punkt“ in Dannenberg-Prisser. Leitung: Helga Möller-Ehbrecht**
  
- **Ausstellung Jamana Reddy (2002)**  
**Schülerinnen und Schüler des Kunst-Leistungskurses 2001/03 erarbeiteten gemeinsam mit dem indischen Künstler Ramana Reddy Konzept und Hängung seiner Ausstellung in der Kunst-Halle Jameln und beteiligten sich aktiv an der Eröffnungs-Performance. Leitung: Helga Möller-Ehbrecht**

**Alles einsehbar über Schulhomepage ([beam.to/f-r-g](http://beam.to/f-r-g) dort unter Kunst)  
Benötigte Ausstattung::**

**3 Pentium-4-Rechner mit 256 MB RAM, großer, schneller Festplatte,  
SCSI-, USB- und Firewire-Bus, DVD-Brenner**

**3 19-Zoll-Monitore**

**1 digitaler Camcorder, möglichst 3-Chip-Modell mit analogem und  
digitalem Eingang**

**1 externes Zusatzmikrofon mit Halter und Windschutz**

**Upgrade der vorhandenen Schnittsoftware Adobe Premiere 5.0 auf  
Version 6.0**

## **5. Projekt des Fachbereichs Musik**

### **Vorbemerkung**

**Der Umgang und die Beherrschung des Arbeitsmittels Computer gehören heute zu den Grundfertigkeiten, die in der Arbeitswelt von nahezu jedem erwartet werden. Deshalb ist es nur logisch, dass die Schüler in der Schule hierauf vorbereitet werden. Das Angebot an Unterrichtssoftware macht es auch im Fach Musik auf sinnvolle Weise möglich, Lernprozesse zu beleben und zu beschleunigen und so auch zu einer gesteigerten Motivation und Effizienz beizutragen.**

**Eine Sichtung des Softwareangebots lässt es zunächst als sinnvoll erscheinen, in den Klassen 7 und 8 sowie in der Kursstufe mit dem Einsatz zu beginnen.**

### **Beschreibung des Einsatzes in den einzelnen Klassenstufen**

#### **Unterrichtseinheit Notenkunde (Klasse 7)**

**In dieser Unterrichtseinheit ist eine Ergänzung der konventionellen Methodik durch die Arbeit am Computer gut möglich. Auf verschiedene Arten ist es hier möglich, die Bausteine unseres Dur-Moll-Systems zu veranschaulichen. Auf sehr effiziente Weise können hier theoretische und akustische Lernerfahrungen miteinander verbunden werden. Durch die sofortige akustische Rückmeldung kann der Schüler z. B. das Ergebnis mit seiner Hörerwartung vergleichen und Fehler erkennen. Die Zusammenarbeit von 2 Schülern pro Arbeitsplatz ermöglicht es, sich gegenseitig Aufgaben zu stellen, was eine weitere Motivationssteigerung darstellt.**

### **Unterrichtseinheit Instrumentenkunde (Klasse 7)**

**Die gängige Methodik war es bisher, den Aufbau und die Funktionsweise von Instrumenten anhand von Schaubildern und Hörbeispielen deutlich zu machen. Der Einsatz entsprechender Software macht es möglich, physikalisch-akustische Vorgänge sowie die daraus resultierenden klanglichen Eigenarten der Instrumente sehr viel deutlicher und verständlicher zu machen.**

### **Unterrichtseinheit Akkordlehre und Liedbegleitung (Klasse 8)**

**Hier stellen sich die Vorteile und Möglichkeiten ähnlich dar wie in der UE Notenkunde. Vor allem beim Thema Liedbegleitung sind die Vorzüge durch die Arbeit mit dem Computer immens. Die Bewertung gewählter Begleitakkorde unter dem Gesichtspunkt "klingt gut, klingt weniger gut, klingt falsch" kann so sehr viel besser trainiert werden. Auch hier stellt die Arbeit in Kleingruppen, deren Mitglieder sich gegenseitig unterstützen, eine wichtige Arbeitsform dar.**

### **Die Arbeit am Computer in den Musikkursen der Kursstufe**

**Zur Zeit ist die Arbeit am Computer in der Kursstufe zu 2 Semesterthemen sinnvoll. In den Kursen "Programm Musik" und "Original und Bearbeitung" sollen die Schüler in Gruppenarbeit jeweils eigene Kompositionen erstellen, die nach der Fertigstellung z.B. auf der Homepage der Schule veröffentlicht werden können. Hierzu ist der Einsatz eines Notenschreibprogramms sowie eines Keyboards erforderlich. Das Schreibprogramm ermöglicht eine einfache Klangkontrolle und eine professionelle Notation der Arrangements. Außerdem lassen sich rein praktische Probleme wie das Auswählen der günstigsten Tonart oder die Notation transponierender Instrumente sehr gut lösen. Das Keyboard stellt eine wichtige Ergänzung dar. Es ermöglicht schnelles Ausprobieren von Motiven und Themen und ist auch bei der Notation gut einsetzbar.**

### **Anschaffungskosten**

**Für jede Software sind einschließlich Schullizenz 300,- Euro anzusetzen. Für die Arbeit in der Kursstufe sind 4 Keyboards (100,- Euro pro Stück) und 4 Lautsprecherpaare (20,- Euro pro Stück) für die Computer anzuschaffen.**

**Insgesamt:  $4 \cdot 300,- \text{ Euro} + 4 \cdot 120,- \text{ Euro} = 1680,- \text{ Euro}$**

## **6. Projekt des Fachbereichs Mathematik**

**Die Schülerinnen und Schüler der Sek. 1 sollten die Möglichkeit zur Nutzung von Mathematiklernsoftware haben - sowohl um selbständig an Schwächen zu arbeiten als auch gemeinsam innerhalb des Klassenunterrichts.**

**Das selbstgesteuerte Lernen wird hierdurch gefördert und die Lehrerzentriertheit gemindert. Außerdem bieten die animierten Lernprogramme zusätzliche Motivationsanreize gerade auch für die schwächeren Schülerinnen und Schüler.**

**Ein weiterer Vorteil des Einsatzes von Lernprogrammen ist die sofortige Rückmeldung über Erfolg oder Misserfolg.**

**Ausstattungsbedarf:**

- **Ein jederzeit verfügbarer, klassenunterrichtsfähiger Computerraum (also wenigstens 8 weitere multimedialfähige PCs)**
- **Etwa 5 netzwerkfähige Lernsoftwarepakete (ca. 1500 €)**

## **7. Medienkonzept der Fachgruppe Chemie/Biologie**

**Grundsätzliches Lernziel beim Einsatz des Computers im Chemie- und Biologieunterricht ist der Erwerb von Medienkompetenz durch die Schülerinnen und Schüler.**

**Zusätzlich erwarten wir, dass der Computereinsatz zu einer besseren Motivierung der Schülerinnen und Schüler führt.**

### **Spezielle Lernziele:**

- a) Optimierung von Messvorgängen ( Blutdruck, Körper-, Hauttemperatur; pH-Messungen, Aufnahme von Schmelz- und Verdampfungskurven z.B. mit Hilfe von Cassy-System Firma Leybold).**
- b) Visualisierung und Simulation wenig anschaulicher Vorgänge (Simulation von Ökosystemen und biochemischen Vorgängen, z.B. Photosynthese, Vererbungsgesetze, Simulation großtechnischer Synthesen, z.B. Ammoniak-, Schwefelsäuresynthese).**
- c) Selbständiges Erarbeiten von biologischen und chemischen Sachverhalten, Einübung und Vertiefung ( Arbeiten mit interaktiven Lernprogrammen, z.B. Biologie aktiv (SekII), Schroedel-Verlag; Klett-Chemicus oder Programmen aus [www.virtuelle Schule.de](http://www.virtuelle Schule.de)).**
- d) Nutzung des Internet als Informationsquelle, z.B. für Referate und Facharbeiten; Veröffentlichung schuleigener Untersuchungen auf der Homepage des FRG, z.B. Projekt Thielenburger See, Projekt Flechtenkartierung.**

## **Benötigte Hard- u. Software:**

- 1) Cassy-Starter, ca. 1000 Euro**
- 2) Klett Mediothek Biologie 1,2u.3, ca. 550 Euro**
- 3) Klett Mediothek Chemie 1 u. 2, ca. 360 Euro**
- 4) Lernprogramm Protolyse 15 Plätze ,1155 Euro**
- 5) Erlebnisreisen in die Natur: Der See; Der Wald .  
8er-Schulpakete, 410 Euro**
- 6) Chemicus I u. II, 1470 Euro**
- 7) Biologie aktiv , Schroedel-Verlag, 8 Plätze, 400 Euro**
- 8)1 multimedialfähiger PC, Standort Biologie/Chemie, CD-ROM-  
Laufwerk, Internetanschluss**

## **8. Softwareprojekt im Rahmen der Informatik**

**Im Jahrgang 11 soll es regelmäßig einen Informatik-Kurs „Softwareprojekt“ geben. In diesem soll eine fächer- und schulgrenzenüberschreitende Medienidee umgesetzt werden.**

**In diesem Jahr wurde als Prototyp mit dem Thema „Erstellung einer Lernsoftware für die Grundschule in Dannenberg“ gestartet. Vor der Erstellung fand eine Kontaktaufnahme mit der Grundschule statt. Das dortige Kollegium hat eine Liste der Lerninhalte zusammengestellt, die durch die Lernsoftware abgedeckt werden sollten.**

**Wenn die Software fertiggestellt ist (voraussichtlich kurz nach den Osterferien), soll in der Grundschule eine Präsentation durch die erstellenden Schülerinnen und Schüler stattfinden. Die Software soll auf CD-Roms an die Grundschülerinnen und –schüler abgegeben werden.**

**Dadurch, dass selbst aufgenommene Bilder der bekannten Umgebung verwendet werden, bekommt eine solche Software einen hohen „Regionalaktualitätswert“, den kommerzielle Produkte nicht bieten können.**

**Geplant sind weitere Projekte z.B. im Bereich der Tourismusförderung (Wanderwege, Sehenswürdigkeiten, Unterbringung), der Ausbildungsmöglichkeiten (Darstellung der Betriebe), der Vereine („Wer bietet was?“) und schließlich auch vernetzende Serviceleistungen für die Fachbereiche des Fritz-Reuter-Gymnasiums selbst.**

**Bedarf:**

- **Digitaler Camcorder (für z.B. Interviews und „dynamische Beschreibungen“)**
- **Ein Computerraum mit 15 multimedialfähigen PCs**

## **9. Projekt der Fachgruppe Englisch**

**Die Fachgruppe Englisch hat die Software „English Coach“ für die 7. Klasse erworben und installiert. Vokabel- und Grammatikübungen sind auf jede Unit in unserem Lehrbuch genau abgestimmt. Die Vielfalt der Übungen, die sofortige Erklärung wenn Schüler Fehler machen, und die Motivationshilfe durch Punktesammeln tragen zum Lernerfolg bei. Jeder Schüler arbeitet nach seinem eigenen Lerntempo. Das eigenständige, von der aktuellen Fachliteratur (z.B. „Learner Autonomy“, Scharle und Szabo, Cambridge 2000) befürwortete Lernen wird gefördert. Der Computerraum ist auch außerhalb der normalen Schulstunden für die Schüler zugänglich.**

**Die Software „English Coach“ für Klassen 8, 9 und 10 würde unser Angebot vervollständigen. Auch Schüler der Oberstufe, die ihre Grundkenntnisse auffrischen wollen, würden über eine zuverlässige, zugängliche Informationsquelle mit ihrer breiten Palette an Übungsmöglichkeiten verfügen.**

**Besonders für die Oberstufe wäre ein DVD-Player, um zwischen Zielsprache und Muttersprache schalten zu können und ein besseres Verständnis von Filmen in der Fremdsprache zu ermöglichen, von großem Nutzen. Als didaktischer Hintergrund wäre „Texte und ihre Verfilmungen – Vorteile einer Medienkombination für das textverarbeitende Lerngespräch im fortgeschrittenen Englischunterricht“ (Hugo Stiller 1991) zu nennen, sowie mein Beitrag „The Use of English-language Films in English Teaching“ (D.F.U. 1991).**

**Für den Austausch von selbstgemachten Kurzfilmen, Sketchen und szenischen Darstellungen bei den neuen Internet-Klassenpartnerschaften ist eine digitale Videokamera unentbehrlich. Zu diesem Thema gibt es neuerdings eine Vielfalt an stimulierenden Materialien, besonders von den finnischen und polnischen Mitgliedern des laufenden europäischen Kooperationsprojekts „Staging Foreign Language Learning“.**

**Ich bin überzeugt, dass diese Anschaffungen dazu beitragen würden, dass wir mit den Entwicklungen in anderen europäischen Ländern im Sinne der internationalen Verständigung Schritt halten und unseren Schülern einen ausgewogenen und zeitgemäßen weltoffenen Unterricht anbieten könnten.**

## **10. Projekt der Fachgruppe Französisch**

**Die in der Mediengrundbildung erworbenen Medienkenntnisse sollen in das Fach Französisch eingebunden werden.**

**Die Schülerinnen und Schüler sollten anzuschaffende Lernsoftware nutzen, um selbständig Lerninhalte zu erwerben (sowohl innerhalb als auch außerhalb der Unterrichtszeit) bzw. nachzuholen.**

### **Ausstattungsbedarf:**

- **Computerraum mit 15 PCs (also 8 anzuschaffende)**
- **Vokabel und Grammatiktrainer für die Klassen 7-10 (ca. 600 €)**

## **11. Projekt der Fachgruppe Deutsch**

**Didaktische Überlegungen :**

**In zunehmender Weise erhält der kritische Umgang mit TV - Medienprodukten im Deutschunterricht Bedeutung.**

**Festzustellen ist dabei, dass die Lesegewohnheiten vieler Schüler sich dahingehend verändert haben, dass immer häufiger der Konsum medialer Produkte wie Filme und TV- Produktionen im Vordergrund steht, weniger die Lektüre. Damit verbunden ist eine Veränderung der Wahrnehmungsgewohnheiten : Wo früher noch die reine Lektüre z.B. eines Theaterstückes zu einem grundlegenden Verständnis ausreichte, ist heute häufig die optische und akustische Präsentation eines Stückes dazu notwendig. Da in der Randregion Lüchow- Dannenberg nur selten Theaterproduktionen gezeigt werden, ist es dazu nötig, einen medialen Zugang zum Theater zu schaffen. Dies kann über eine Satellitenanlage geschehen, da diese den Zugang zu einer großen Anzahl von TV – Programmen verschafft, u.a. zum ZDF – Theaterkanal.**

**Umsetzung :**

**Es wird beantragt :**

**Anschaffung einer digitalen Satellitenanlage**

**Ausstattung :**

**80 cm – Schüssel mit Twin – Digital LNB**

**2 digitale Satellitenreceiver mit Festplatte zur Speicherung von mindestens 3 Stunden Programm**

## **12. Projekt Erweiterung der Bibliothek zu einer Mediothek**

### **Konzept :**

**Im Rahmen der zunehmenden Nutzung der Bibliothek als Mediothek ist es notwendig geworden, die Hard- und Software –Ausstattung der Bibliothek zu erweitern.**

**Zunehmend bringen Zeitungs- und Zeitschriftenverlage ihre Jahressammelbände als CD-Roms heraus. Auch erscheinen zunehmend wissenschaftliche Nachschlagewerke in CD-Rom-Ausgaben, ebenso trifft das für etliche Primärwerke und sonstige Informationsquellen zu.**

**Bisher wurden und konnten diese nur unsystematisch den Bibliotheksnutzern zugänglich gemacht werden, da weder die erforderliche Hardware noch ein entsprechender Arbeitsplatz bzw. die notwendige Infoware zur Verfügung stand.**

**Die einzurichtende Mediothek soll es sowohl Lehrern als auch Schülern ermöglichen, in den zukünftig zu erwerbenden Jahrgangsammlungen ausgewählter Zeitungen und Zeitschriften offline zu recherchieren, wenn allgemeine oder spezielle Informationen zur Erstellung von Referaten oder Facharbeiten benötigt werden.**

**Darüber hinaus leistet eine Mediothek wichtige Hilfestellungen bei der Recherche von Fachinformationen aller Schulfächer, da diese zunehmend in Form von CD-Roms verbreitet werden.**

**Die Einrichtung einer speziellen Mediothek außerhalb des bestehenden Schulnetzes ist auch deswegen erforderlich, da netzwerkfähige Lizenzen im Regelfall nur zu deutlich höheren Preisen erworben werden können.**

### **Ausstattungsbedarf**

#### **a) Hardware**

**1 Rechner ( Standardausstattung) mit zusätzlichem Bedarf an DVD-Laufwerk, DVD-Brenner (zum Duplizieren)**

**1 Laserdrucker**

**b) Software:**

**Zeitschriften / Zeitungen**

- **Der Spiegel**
- **Die Zeit**
- **Frankfurter Rundschau**
- **TAZ**

**Sonstiges**

- **Fischer – Almanach**

## **13. Ausblick**

**Wenn die Anschaffungen getätigt werden können, gehen wir davon aus, dass durch die Vorhaben der beteiligten Fächer mehrere positive Effekte erreicht werden können:**

- **Die Schülerinnen und Schüler haben wesentlich bessere Lernchancen**
- **Die Ausbildung ist zeitgemäßer und bereitet besser auf die Anforderungen der Gesellschaft vor**
- **Es werden ertragreiche Synergieeffekte durch die fachbereichsübergreifende Zusammensetzung der *Projektgruppe Neue Medien* zu verzeichnen sein**
- **Die bisher zurückhaltenden Kolleginnen und Kollegen werden zunehmend aufgeschlossener werden**
- **Der Unterricht wird mehr Abwechslung, Kommunikation und Spaß bieten**